

PROTOKOLL Budget-Gemeindeversammlung

Vom 15. Dezember 2022, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz: Stefan Müller, Gemeindepräsident
Protokoll: Daniela Allemann, Gemeindeschreiberin

Anwesend: 20 Stimmberechtigte

Stimmenzähler: Jakob Vogt

Entschuldigt: Johann Allemann, Martin Iseli

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Investitionsbegehren 2023
 - a) Bühnentechnik und -vorhang Turnhalle: CHF 120'000
 - b) Sanierung Neuackerstrasse mit Stützmauer: CHF 42'000
3. Revision Statuten Kreisschule Thal
4. Budget 2023
 - a) Laufende Gemeinderechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Festsetzung Steuerfuss
5. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Stefan Müller begrüsst die 20 Teilnehmer an der Budgetgemeindeversammlung.

Die Traktanden wurden im Anzeiger Thal-Gäu rechtzeitig publiziert und es erfolgen keine Einwendungen, so dass die Versammlung entsprechend abgehalten werden kann. Die Anwesenden bestätigen Jakob Vogt als Stimmenzähler.

2. Investitionsbegehren 2023

a) Bühnentechnik und -vorhang Turnhalle: CHF 120'000

Stefan Müller informiert, dass die Bühnentechnik in der Turnhalle veraltet ist. Grössere Anlässe sind mit der bestehenden Anlage nicht mehr möglich. Gfeller Licht und Tontechnik AG offeriert eine neue Bühnentechnik für Fr. 120'000. Die Lautsprecher inklusiv den Monitoren und das Mikrofon werden ersetzt. Die Offerte beinhaltet eine mobile Steuerung und neue Scheinwerfer. Hinten in der Turnhalle ist ein Projektor vorgesehen. Die Vorhänge auf der Bühne werden ersetzt. Aus sicherheitstechnischen Gründen werden die Handwinden ersetzt.

Der Gemeinderat beantragt den Verpflichtungskredit von Fr. 120'000 zu genehmigen.

Roland Studer fragt, ob es nötig ist die gesamte Anlage zu ersetzen. Er findet es aufgrund der Gemeindefinanzen sinnvoller, nur die Vorhänge zu ersetzen und die Tontechnik bei einem Anlass zu mieten, da pro Jahr nicht viele Anlässe in der Turnhalle stattfinden. Stefan Müller erklärt, dass der Gemeinderat sich die gleichen Gedanken gemacht hat. Es wurde festgestellt, dass die Bühnentechnik öfter benötigt wird, als man angenommen hat. Der Musikverein braucht die Bühnentechnik für den Unterhaltungsabend und der Club 85 für die Party. Stefan Müller sagt, dass der Projektor für

Delegiertenversammlungen benutzt werden kann. Die Schule benutzt die Bühnentechnik ebenfalls. Auf den Ersatz der Verdunkelungsstoren wurde verzichtet.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen den Verpflichtungskredit Bühnentechnik und -vorhang von Fr. 120'000 mit 18 Stimmen und 2 Enthaltungen.

b) Sanierung Neuackerstrasse mit Stützmauer: CHF 42'000

Stefan Müller informiert, dass die Neuackerstrasse oberhalb des Siedlungsgebietes bis zum Hof Neuackern an mehreren Stellen abgesenkt ist. Die Stützmauer ist ebenfalls an mehreren Stellen abgesenkt. KiBau AG offeriert die Sanierung der Neuackerstrasse mit der Stützmauer für Fr. 42'000. Für die Arbeitsvergabe wird die Werkkommission Konkurrenzofferten einholen.

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit Sanierung Neuackerstrasse mit Stützmauer zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen den Verpflichtungskredit Sanierung Neuackerstrasse mit Stützmauer von Fr. 42'000 einstimmig.

3. Revision Statuten Kreisschule Thal

Stefan Müller informiert, dass der Hauptgrund für die Revision der Statuten Kreisschule Thal die Fusion von Welschenrohr und Gänsbrunnen ist. Der Zweckverband hat aufgrund der Fusion eine Gemeinde weniger. Jede Gemeinde hat ein Vorstandsmitglied, Balsthal hat aufgrund der Gemeindegrosse drei Vorstandsmitglieder. Der Vorstand schlägt vor, dass weiterhin 11 Vertreter der Gemeinden im Vorstand sind. Im Vorstand sind dann weiterhin eine ungerade Zahl Mitglieder und sollten mehrere Vorstandsmitglieder an einer Sitzung fehlen, ist der Vorstand trotzdem beschlussfähig. Neu hat die Gemeinde, welche das Präsidium stellt, das Anrecht auf ein weiteres Vorstandsmitglied. Es gibt keine Ersatzmitglieder mehr. Stefan Müller sagt, dass das Aufbieten der Ersatzmitglieder schwierig war und nicht funktionierte. Stefan Müller teilt mit, dass es bereits Gemeinden gibt, die die Revision der Statuten wegen der Anzahl Vorstandsmitglieder abgelehnt haben. Matzendorf und Welschenrohr sind der Meinung, dass Balsthal eine Übermacht erhält, sollte Balsthal das Präsidium übernehmen.

Der Gemeinderat empfiehlt die Revision der Statuten Kreisschule Thal zu genehmigen.

Roland Studer ist der Meinung, dass 10 Vorstandsmitglieder ausreichen, da der Präsident den Stichentscheid hat. Er fragt, warum die Gemeinde, welche das Präsidium stellt, ein zusätzliches Vorstandsmitglied haben soll. Stefan Müller sagt, dass das zusätzliche Vorstandsmitglied ein Anreiz und eine Belohnung ist, das Präsidium zu übernehmen. Stefan Müller findet es schlecht, wenn der Präsident den Stichentscheid hat, da der Präsident wegen der Vorbereitung des Geschäfts befangen sein kann. Stefan Müller sagt, dass oft vorkommt, dass mehrere Vorstandsmitglieder an Sitzungen fehlen. Es ist daher sinnvoll, weiterhin 11 Vorstandsmitglieder zu haben, damit der Vorstand beschlussfähig ist, wenn mehrere Vorstandsmitglieder fehlen.

Roland Studer stellt den Antrag, den §18, Absatz 1 umzuformulieren in „der Vorstand setzt sich aus zehn Vertreter der Verbandsgemeinden zusammen“ und den Absatz 3 im §18 zu streichen.

Der Gemeinderat beantragt, die Fassung der Delegiertenversammlung zu genehmigen.

Dem Antrag von Roland Studer stimmen 5 Stimmbürger mit 2 Enthaltungen zu. Dem Antrag des Gemeinderates stimmen 13 Stimmberechtigte zu.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Revision der Statuten Kreisschule Thal mit 14 Stimmen und 6 Enthaltungen.

4. Budget 2023

a) Laufende Gemeinderechnung

Die Verwalterin Gabriela Huber erläutert die Budgetzahlen und begründet die grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Es wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 86'197.80 budgetiert. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 219'500. Bei der Wasserversorgung ist eine Entnahme von Fr. 7'714 budgetiert. Bei der Abwasserbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 1'750 budgetiert. Bei der Abfallbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 3'295 budgetiert. Das Budget wurde mit einem Steuerfuss von 129% berechnet. Die Feuerwehersatzabgabe bleibt unverändert bei 12%. Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung konnte mit dem vorliegenden Budget eingehalten werden. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 73.56% genügend. Der Finanzierungsfehlbetrag des Budget 2023 beträgt Fr. 58'041. In der Rechnung 2021 konnte noch ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 421'797.94 ausgewiesen werden.

Erfolgsrechnung

Für Hardware und Software EDV sind Fr. 18'275 budgetiert. Es ist die Nutzungsgebühr von Dialog, i-web Homepage, i-web Mail, Update Homepage i-web, EWK Umstellung auf Dialog enthalten.

Für die Entschädigung Bauverwaltung sind Fr. 35'000 budgetiert. 2022 waren 40'000 budgetiert. Da keine grossen Bauten geplant sind, kann für die Entschädigung Bauverwaltung weniger budgetiert werden.

Für die Stromkosten wurde das Doppelte der bisherigen Stromkosten gerechnet, da die Kosten für den Strom 2023 um 300% steigen und die Netzkosten gleichbleiben. Für Strom und Wasser MZG sind Fr. 21'000 budgetiert. Die Stromkosten sind von den Militäreinquartierungen abhängig. Für Unterhalt Hochbauten MZG sind Fr. 17'000 budgetiert. Die zweite Tranche des Ersatzes der Toiletten im Mehrzweckgebäude ist enthalten.

Für den Notstromanschluss sind in Maschinen, Geräte Feuerwehmagazin Fr. 6'000 budgetiert. Für die Entschädigung Feuerwehr Mittelthal sind Fr. 50'012 budgetiert. Das Budget der Feuerwehr Mittelthal ist höher als 2022, da wieder mehr Kurse stattfinden.

Für Versorgung Liegenschaften sind Fr. 15'540 budgetiert. Die neue Abdeckung des Bodens vom Saal MZG ist enthalten.

Für Vergütung für Benützung Militärunterkunft sind Fr. 35'000 budgetiert. Es sind zwei Militäreinquartierung geplant.

Für den Kreiskindergarten sind Fr. 139'385 budgetiert. Es sind mehr Kinder im Kindergarten als 2022 und die Lohnsteigerung ist eingerechnet.

Löhne der Lehrpersonen Primarschule sind mit Fr. 189'550 tiefer budgetiert als 2022. Aufgrund des Lehrermangels sind im Moment Studenten, Maturanden und pensionierte Lehrer angestellt. Für Löhne Deutschunterricht sind Fr. 6'500 budgetiert. Zurzeit unterrichtet eine Studentin den Deutschunterricht. Für interne Verrechnung Sozialleistungen sind Fr. 22'005 budgetiert. Die Sozialleistungen sind tiefer, da pensionierte Lehrer und Studenten angestellt sind.

Für die Löhne spezielle Förderung und Logopädie sind Fr. 50'195 budgetiert. Im Moment unterrichtet eine pensionierte Lehrperson die spezielle Förderung.

Für die Kreisschule sind Fr. 298'000 budgetiert. Die Kosten steigen wegen der höheren Schülerzahl um rund Fr. 20'000.

Für die Entschädigung an Musikschule sind Fr. 31'655 budgetiert. Die Kosten für die Musikschule sinken, da es immer weniger Musikschüler hat. Für die Elternbeiträge sind Fr. 4'260 budgetiert.

Für Strom und Wasser sind Fr. 22'000 budgetiert. Für Unterhalt Sport- und Aussenanlagen, Spielplatz sind Fr. 21'500 budgetiert. Das Schneiden der Platanen, das Steichen des Spielturns, Dünger und der Rasenmäher ist enthalten. Die planmässigen Abschreibungen sind mit Fr. 19'727 wegen den Investition der Bühnenbeleuchtung viel höher als bisher, da die Investition der Bühnenbeleuchtung in acht Jahren abgeschrieben werden muss.

Für Beiträge an Sonderbeschulung und Heimaufenthalte sind Fr. 45'000 budgetiert. 2023 übernimmt der Kanton 25% der Kosten, welche bisher von den Gemeinden übernommen werden mussten. 2024 übernimmt der Kanton 50% dieser Kosten und 2025 75%. Ab 2026 übernimmt der Kanton die gesamten Kosten der Sonderbeschulung.

Neu sind für den Beitrag an Kulturkommission Fr. 5'000 budgetiert.

Für Beiträge an Pflegefinanzierung sind Fr. 93'485 budgetiert. Für Restkosten ambulante Pflege sind Fr. 34'000 budgetiert. Für den Beitrag an Spitex sind Fr. 41'500 budgetiert.

Der Beitrag an Ergänzungsleistung zu AHV steigt auf Fr. 187'235.

Für den Beitrag an ZV Sozialregion Thal-Gäu sind Fr. 286'200 budgetiert. Ab 2023 ist das Asylwesen im Budget der Sozialregion enthalten. Neu ist für den Beitrag an Schuldenberatung Fr. 1'180 budgetiert.

Für Strom Strassenbeleuchtung sind wegen den höheren Stromkosten Fr. 7'000 budgetiert. Die gesamte Strassenbeleuchtung ist auf LED umgestellt. Für Unterhalt Strassen, Belagseinbau sind Fr. 18'800 budgetiert. Es sind Fr. 8'000 für die Reinigung der Schächte enthalten, die Sanierung des Orisweges und das Reparieren der Randsteine der Kirchenfeldstrasse ist enthalten. Für Unterhalt Strassenbeleuchtung sind Fr. 10'000 budgetiert. Die restlichen Kosten der Umstellung auf LED von Fr. 8'000 und die Nachkontrolle der Leuchtkörper ist enthalten.

Der Beitrag an Tarifverbund ist mit Fr. 32'620 leicht höher als 2022.

Bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist eine Entnahme von 7'714 budgetiert. Für Strom Pumpwerke Reservoir sind wegen den höheren Stromkosten Fr. 9'900 budgetiert. Für Unterhalt Leitungsnetz, Reservoir und Quelle sind Fr. 38'000 budgetiert. Das Vermögen beträgt Fr. 83'000.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 1'750 budgetiert. Für die Entschädigung an ZV ARA sind Fr. 33'390 budgetiert. Das Vermögen beträgt Fr. 104'460.

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 3'295 budgetiert. Das Vermögen beträgt Fr. 92'374.

Für den Unterhalt Friedhof sind Fr. 15'000 budgetiert. Die Teilsanierung der Treppe und Wege ist enthalten. Für den Unterhalt Leichenhalle sind wegen den höheren Stromkosten Fr. 3'000 budgetiert.

Neu ist für Flurwege Unterhalt Fr. 16'000 budgetiert. Es ist geplant, einen Teil der Flurwege zu sanieren und eine Drainageleitung zu reparieren.

Für Entschädigung an Forstbetrieb sind Fr. 6'200 budgetiert. Gemäss dem neuen Vertrag werden die bisherigen Fr. 25 pro Hektare Wald auf Fr. 35 pro Hektare Wald erhöht.

Für die Gemeindesteuern natürliche Personen sind Fr. 1'200'000 budgetiert. Gabriela Huber erklärt, dass der Steuerfuss von 133 % auf 129% gesenkt wurde, was rund Fr. 40'000 entspricht. Bei der Abstimmung «jetz si mir draa» wurde der Gegenvorschlag angenommen. Die tiefen Einkommen werden entlastet. Gemäss Berechnungen des Kantons hat Herbetswil mit Steuereinsparungen von 5.8% zu rechnen, was rund Fr. 70'000 entspricht. Für die Quellensteuer sind Fr. 35'000 budgetiert.

Der Finanz- und Lastenausgleich sinkt um rund Fr. 48'000 auf Fr. 810'400.

Für die Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten sind Fr. 18'720 budgetiert. In nächster Zeit laufen keine Darlehen aus.

Die Entnahme aus Neubewertungsreserven beträgt Fr. 158'768.80. Die Entnahme kann noch zwei Jahre vorgenommen werden.

Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 86'197.80. Ohne die Auflösung der Neubewertungsreserven würde der Aufwandüberschuss Fr. 72'571 betragen.

b) Investitionsrechnung

Bühnentechnik-Medien-Vorhang Turnhalle Fr. 120'000.
Neuackerstrasse mit Stützmauer – Sanierung Fr. 42'000
Ausbau ARA Mikroverunreinigungen - Investitionsbeitrag Fr. 57'500

Netto werden Fr. 219'500 investiert.

Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt 2023 auf 73.56%, was einer problematischen Neuverschuldung entspricht. Der Zinsbelastungsanteil ist mit 0.71% gut. Der Investitionsanteil beträgt 7.79%, was einer schwachen Investitionstätigkeit entspricht. Die Nettoschuld pro Einwohner beträgt 2021 Fr. 1'664, was einer mittleren Verschuldung entspricht.

Stefan Müller teilt mit, dass ohne die Auflösung der Neubewertungsreserven ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 72'000 bestehen würde. Dank des Sondereffektes konnte ein Ertragsüberschuss budgetiert werden. Trotz den geringen Investitionen entsteht eine Neuverschuldung. Es ist wenig Spielraum vorhanden. Der Gemeinderat muss vorsichtig planen. Stefan Müller teilt mit, dass in den nächsten Jahren mit der Sanierung der Hauptstrasse ein grosses Projekt geplant ist. Die Hauptstrasse gehört dem Kanton. Die Strasse muss saniert werden, da die Bushaltestelle behindertengerecht ausgestellt werden muss. Für die Gemeinde entstehen durch die Sanierung der Hauptstrasse hohe Kosten. Ein Teil des Dorfplatzes und die Werke in der Strasse gehören der Gemeinde. Die Werke in der Strasse sind in einem ungewissen Zustand. Der Gemeinderat diskutierte den Stundenlohn für Gemeindearbeiten. Der Stundenlohn von Fr. 22 ist nicht mehr zeitgemäss. Der Gemeinderat möchte den Stundenlohn per 1.1.2024 auf Fr. 30 anheben. Der Gemeinderat findet es allerdings nicht sinnvoll, nur den Gemeindestundenlohn anzuheben. In der Dienst- und Gehaltsordnung sind verschiedene Fixlöhne enthalten. Die gesamte Dienst- und Gehaltsordnung wird überarbeitet. Im Juni wird an der Rechnungsgemeindeversammlung die Revision der Dienst- und Gehaltsordnung vorgelegt. Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, den Ansatz für die Schneeräumung Berg wie die Nachbargemeinden auf Fr. 138/Std. zu erhöhen. Der Ansatz für die Schneeräumung Berg ist nicht in der Dienst- und Gehaltsordnung, sondern vertraglich geregelt.

Der Gemeinderat beantragt, die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung zu genehmigen.

c) Festsetzung Steuerfuss

Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 129% der einfachen Staatssteuer zu belassen. Dieser Steuersatz ist Grundlage für das vorgelegte Budget.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Steuerfuss von 129%, die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung einstimmig.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Stefan Müller teilt mit, dass Martin Iseli per Ende 2022 aus dem Gemeinderat zurücktritt. Natalie Fluri rückt als bisheriges Ersatzmitglied nach. Per 1. Mai 2023 wird Mirco Saner Ersatzmitglied. Mirco Saner muss noch vom Gemeinderat gewählt werden.

Stefan Müller dankt für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Verwaltung. Er dankt allen Teilnehmern herzlich für das Interesse und wünscht der Einwohnerschaft frohe Weihnachtstage.

Schluss der Sitzung: 20.45 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegeschreiberin: